



Echter Bezug zueinander

Karin Gaesing und Tamene Hailegiorgis Gutema stellen ihre Gruppe und die Projekte in Äthiopien vor.

Auf ein gutes Dutzend Jahre Arbeit in der Hausgruppe Kotoba-Äthiopien blickt Karin Gaesing zurück. Wie Werther mit der Oromia-Region verbunden ist, hat sie **Katja Eßer** geschildert.

Vom ostwestfälischen Werther nach Äthiopien kam Karin Gaesing zum einen durch ihre Tätigkeit als Auslandsmitarbeiterin der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (heute ›Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit‹) zwischen 1997 und 2003 in Äthiopien. Dort war sie am Ende Projektleiterin in den Bereichen Landnutzungsplanung und Ressourcenmanagement in der Oromia-Region. Zum anderen kannte sie bereits Tamene Hailegiorgis Gutema, ihren späteren Ehemann und heutigen Direktor der Organisation AKAM, und bereiste mit ihm seine ländlich geprägte Herkunftsregion. Die Situation der Bäuerinnen kennt Karin folglich seit über 20 Jahren aus direktem Austausch und aus der Leitung einkommensschaffender Projekte. »Ich habe voll aktive Frauen kennengelernt, die die Männer mitreißen«, sagt sie.

Gruppengründung in Werther

Es folgten die Geburten ihrer beiden Söhne, das Projektende und die Suche nach einer neuen Stelle, die Karin an die Universitäten in Dortmund und später Duisburg führte. Dabei wohnte sie immer in Werther. Zudem war die Mitgründerin des ADFC (›Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club‹) Bonn ehrenamtlich engagiert, auch in der ›Gesellschaft für bedrohte Völker‹ oder bei ›Amnesty International‹. Ins Welthaus Bielefeld gelangte Karin über Freunde aus Benin – damals Promovenden, heute wieder in ihrem Heimatland

und weiterhin mit ihr im Kontakt. Anfang der 2010er Jahre sprach sie mit der damaligen Geschäftsführerin des Welthaus Bielefeld, Ulrike Mann, die sie mit dem Fundraiser Holger Jantzen in Austausch brachte. Damals entstand die Idee, eine Grundschulklasse im äthiopischen Kotoba mit einem Euro monatlich pro Mitschüler*in ihrer Söhne zu fördern. Beim Übergang der Kinder in die Oberstufe mit dem Kurssystem wurde es notwendig, die Spendensammlung umzustellen.

Hausgruppe mit »sozialem Kitt«

Einen eigenen Verein wollte Karin neben der Vollzeit-Arbeit nicht gründen, so war das Angebot, Hausgruppe im Welthaus Bielefeld zu werden, passend. Während sie mit ihrer Familie jedes Jahr Zeit in Äthiopien verbrachte und Tamene zwischen beiden Ländern pendelt, wurde Karin in der Projektarbeit weiterhin von Mitgliedern der früheren Elternversammlung aktiv begleitet und unterstützt.

Auf die anfänglichen reinen Spendenprojekte folgten bis heute bereits drei vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte. »Damals hatte ich eine Himmelsangst, dass wir die Spendengelder nicht

zusammenbekommen«, berichtet Karin offen, »dann haben wir gemerkt, dass es läuft«. Die Gruppe hat sich im Laufe der Zeit einen treuen Kreis an Unterstützer*innen und Spender*innen erworben und kann so die früher 25, inzwischen 10 Prozent Prozent geforderten Eigenanteil an der Finanzierung aufbringen.

Ein frühes Highlight: Der Dia-Vortrag vor 70 Leuten über die Oromia-Region, bei dem die befreundete Äthiopien-Gruppe aus dem IBZ Bielefeld Essen und Kaffee anbot. »Auch mein Prof aus Essen kam, da war ich schon mächtig stolz«, erinnert sich Karin. Seitdem gibt Karin jährlich einen Projektbericht in Werther – unterbrochen durch Corona –, zu dem jeweils gut 30 bis 45 Menschen kommen und der auch die Aufmerksamkeit der Lokalpresse erreicht.

Aus Karins Sicht ist neben der sachlichen Arbeit fürs Projekt das informelle Zusammensein entscheidend für den Erfolg der Gruppe. »Ich hab bei früheren Gruppen gemerkt, dass es viel mehr Spaß macht, wenn du die Leute gut kennst und sie anerkennen, was du machst«, berichtet Karin, »es ist wichtig, einen echten Bezug zueinander zu haben«. Der kann die Form eines Grillabends oder Neujahrssessens haben. Auf dieser Basis tauscht die Gruppe Infos zum Land aus, arbeitet an ihren Themen – und freut sich auch auf weitere Mitstreiter*innen und Förder*innen!

Die **Hausgruppe Kotoba-Äthiopien** trifft sich in Werther. Kontakt: Dr. Karin Gaesing, karin.gaesing@web.de, 0160 3300439. Nächster Vortrag im Haus Werther am 12. November, 19 Uhr

Katja Eßer ist Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtskordinatorin im Welthaus Bielefeld.